

que je ne veux la faire enlever que lors que j'auray appris qu'il y aura reellement du fonds a Huningue pour en faire le payement lors que vous serés assure d'en pouvoir trouver cette quantité mandés moy le prix auquel vous le livrerés a Huningue, a fin que je prenne des mesures pour y faire remettre le fonds qui sera necessaire pour cela C'est surquoy j'attendray [avec]<sup>1</sup> plaisir de vos nouvelles ...<sup>2</sup>."

- 1) Text zerstört; sinngemäss ergänzt  
2) Hier bricht der Text ab.

---

Original - AH 151, 64

## 151/24

[15]89 November 3.<sup>1</sup>, Langres

A

SCHREIBEN VON FRANÇOIS DUC DE LUXEMBOURG, A.O. AMBASSADOR  
FRANKREICHS BEI DEN EIDG. ORTEN, AN DIE VII KATH. ORTE<sup>2</sup>

---

s. Zurlauben/HM V 539-541

- 1) In Zurlauben/HM V 539 trägt dieses Schreiben das Datum vom 8. November.  
2) s. auch EA V 1, 193 b

---

Kopie in deutscher Sprache. Wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat I.** Zurlauben  
AH 151, 67-68 - Blatt 68 leer

## 151/25

1589 Oktober 6., Chur

A

ABSCHIED DES BEITAGS DES GOTTESHAUSBUNDS IN CHUR BETREFFEND  
DIE BÜNDNISERNEUERUNG BÜNDENS MIT DEN VII ORTEN [VIII ALTE ORTE AUSG. BE]<sup>1</sup>

---

"Wir Gemeines Gottshuss Pundts Gesannnte Rathsbotten diser Zyth Uss bevelch aller Unnser Herren Unnd Oberen Zu erfrischung Unnd ernüewerung mit Unnsern gethrüwen Lieben Eydt: unnd Pundtsognossen der Siben altten Ortten [- VIII alte Orte ausg. BE -] loblicher Eydtgnoschafft altten habenden Pündtnuss<sup>2</sup> Zu Chur versamlet. Bekhennend hiemit disem Unnserm Abscheyd, das Uff hütt sines Datumbs für Unns Ouch Jr gegenwürttigkeit, Und bysin der herren gesannnten Unnser ge-

trüwen lieben Pundtsgnossen der zweyen Punthen [des Oberen Bunds und des Zehngerichtebunds,] kommen Unnd erschinen sind, Die ... herren Gesandten Von Zürich, Lucern, Uri, Schwytz, Underwallden Ob: unnd nit dem Kernwald, Zug sampt dem Usseren Ampt, unnd Glarus. alls von Jren herren Unnd Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug waren dies dies Ammann und Rat -] Vermelter Siben Ortten loblicher Eydtgnoschafft abgesandte Unnd Unns erstlichen vorgedachter Jrer herren Unnd Oberen fründtlichen gruss sampt guttem Eydt: Und Pundtsgnössischen willen anerbotten Unnd darneben Vernner Vermeldet. Nach dem dann solliche Pundtserfrischeng zu beyden theylen für gutt angesehen sygend sy also von Jren herren unnd Oberen dessethalben mit vollmechtigem gwallt und befelch [=Instruktion] abgesant worden Von Unnsern lieben Pundtsgnossen dess Oberen grawen Pundts [=Oberer Bund]<sup>3</sup> die Eydtspflichtung Ynzunehmen, Wellichs dann schon verricht worden. Unnd derowegen so wir Jnnamen Unnsers Pundts vollkommenlich verfasset Dasselbig Jn glycher gstellt Zuerörteren, ouch vorhabens und gesinnet sigend. Unnd diewyl wir dann Jnnamen Unsers gedachten Pundts Uns mit vollem gwallt befunden, Habend wir nebend grosser dancksagung wollermelten Unnsern getrüwen lieben Eydt: Unnd Pundtsgnossen von Siben Ortten anerbottnen gutten willens nach verläsung dess altten Uffgerichten Pundtsbrieffs Buchstaben die Eydts Plichtung gethan. Unnd also den selbigen wie billichen Vermög sines Ynnhalts widerumb bestättet Unnd Confirmiert. Diewyl Und aber, für Unsere gethrüwe liebe Pundtsgnossen von Zehen Grichten Damit sy auch Jn glycher gstellt Wie wir Jn Püntnuss Uff unnd angenommen mochtend werden Pittlichen angehalten worden, allda dann sich etliche Ort Zethun bewilliget, Unnd Jhren ehren Gsandten vollmechtigen gwallt gegeben, denen wir gantz fründtlichen danckhend, das sy also Unser fürgschrifft by Jnen so woll habend lassen erschiessen. Sovil aber Uberige, welliche dessethalb nach kein bevelch ghan, Sonnder die Sach für Jre Räth und Gmeinden für welliche es nach nit kommen, hinder sich Zu bringen angezeigt. Derhalben so gelangt an die selbigen hiemit Unnsere gantz fründtlich Eydt: und Pundtsgnössisch Pitten Unnd begären, die wellend nit minder hierüber mit einer gutten willfariigen Anntwurtt, alls die Jenigen so sich schon enntschlossen begegenen, Diewyl doch Unns die 2 Pündt so Jn der Pündtnuss sind Jm faal der noth nützit berüören, so nit unnsere Pundtsgnossen vom [Zehn-]Grichten Puntt nit auch anträffe. Sovil dann dz Unnsere liebe Eydt: unnd Pundtsgnossen von den 5 altten [kath.] Ortten Unns Jnnamen Jr Bäpstlichen Heyligkeit Legatten [Nuntius Ottavio **Paravicini**] etliche beschwerden so Unnsere Unnderthanen Catholischer Religion Jm Velthlyn [=Veltlin] habend oder haben möchten, mit Pitt Jm selbigen, damit sy ohne Clagschafft Jn sechen Ze thun. Damit Jn künfftigem Spen und Stöss oder Unrhuw so daruss entspringen möchten, Vermitten blybind. Habend wir Unns hier Über dissmals mit keiner Anntwurtt wytter ent-

*schliessen können. Dann das wir sölliches Jn kein vergessenheit stellen wellend, sonnder dasselbig Uff die erste Versammlung gemeinder 3 Pündten anzuzeygen, Unnd auch für Unnsere Ehrsammen Gmeinden kommen lassen, die dann Jn allem, an gebürenden Ynsähen nit ermangeln werdend.*

*Datum Unnd mit Unnsers gemeinen Gottshuss Pundts eignem hier Uffgetruckten Secret Ynsigel Jn Unnsers für alle Namen besiglet ... uff donstag den 6. tag october anno 1589<sup>4</sup>".*

- 1) *Das Begehren von Bünden betr. Erneuerung des Bündnisses mit den VII Orte wurde erst an der am 1. Juli 1590 begonnenen Jahrrechnung in Baden behandelt, s. EA V 1, 213 (Nr. 138) spez. 216 y. Stadt und Amt Zug war nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten.*
- 2) *Bündnis der VII Orte mit dem Gotteshausbund vom 13. Dezember 1498, s. ebenda III 1, 753 (Beilage Nr. 33)*
- 3) *Die Erneuerung des Bündnisses mit dem Oberen Bund wurde u.a. an der Tagsatzung der IX kath. Orte vom 5. September 1589 in Luzern - s. ebenda V 1, 176 (Nr. 110) spez. 176 g - und an derjenigen der V kath. Orte vom 15. September 1589 in Luzern behandelt, s. ebenda, 177 (Nr. 112) spez. 178 a. Stadt und Amt Zug war an der ersten, nicht aber an der zweiten, durch Beat I. Zurlauben vertreten.*
- 4) *Der 6. Oktober 1589 war allerdings ein Freitag.*

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 151/24  
AH 151, 69-70 - Blatt 70 leer

## 151/26

1590 Oktober 6.

A

VERMITTLUNG<sup>1</sup> DER V KATH. ORTE ZUR ERNEUERUNG DES BÜNDNISSES DES  
OBERN UND DES GOTTESHAUSBUNDES MIT DEM ZEHNGERICHTEBUND  
IN BÜNDEN

Jecklin/Materialien 248 Nr. 1078

---

*"Fründtliche guott herzige Mittel Von Unser der Catholischen Ohrten wegen Unsern gethruwen Lieben Eidt unnd Pundtsognossen der Zweyen Pundten Allss den Obern, Unnd gottshuss Pundt ouch der Zehen gerichtten Jnn Brettigew [=Prättigau], Uff Jhr gethanes anwerben mitt Jhnen den Zweyen Pundten die alte habende fründtschafft Unnd Pündtnuss sollend Zuo ernüweren, Unnd der Zehen Grichtten Pundt, welcher Unzhar Jnn disem Pundt noch nitt begriffen ouch Jnn denselbigem Uffzenemen, Unnd Zuo empfahen vor aller Handlung für Ze schlachen, Unnd von Jhnen Zuo vernemmen, Ob sy sich sollcher Ehrlichen Unnd billichen guotten Mittlen begeben welten damitt man sich Jn allweg desto bass Ze halten wusse ouch ein solliche quotte fründtschafft Jn desto beseren Wesen Unnd bestandt blyben Unnd erhalten werden möcht.*